



Rückkehrhilfe: Ein Perspektivenwechsel

Rückkehrhilfe konkret

Äthiopien, Hosanna

Im Frühling 2017 entschied sich Herr B., freiwillig in sein Heimatland Äthiopien zurückzukehren. Mit der Unterstützung seiner Rückkehrberaterin plante er die Eröffnung eines Geschäfts für traditionelle äthiopische Bekleidung. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) gewährte ihm eine



Quelle: IOM

finanzielle Hilfe für die Umsetzung seines Reintegrationsprojektes nach der Rückkehr. Die Internationale Organisation für Migration (IOM) wurde mit der Koordination der Projektumsetzung vor Ort betraut.

Nach seiner Rückkehr besprach er seinen Projektplan mit den Mitarbeitenden von IOM Addis Abeba. Er beabsichtigte, ein Kleidergeschäft für traditionelle Bekleidung, vornehmlich Hochzeitskleider, in Partnerschaft mit seiner Ehefrau zu eröffnen. Neben dem Verkauf von Bekleidung

plante er ebenfalls, ein Leih- und Reinigungsservice für Hochzeitskleider anzubieten. Nachdem er die nötigen Dokumente vorgelegt hatte (Geschäftslizenz seiner Ehefrau, Eheschein, Pro-forma-Rechnungen), wurden die entsprechenden Zahlungen seitens IOM für die gewünschten Artikel (traditionelle Kleidung, Waschmaschine und Bügeleisen) getätigt.

Über ein Jahr später zeigte sich Herr B. mehrheitlich zufrieden mit der Rückkehrhilfe. Die Rückkehrhilfe habe seine Situation zwar verbessert, jedoch sei es eine Herausforderung gewesen, mit dem gewährten Geldbetrag ein eigenes Geschäft zu eröffnen. Er habe zusätzlich eigene Mittel aufwenden müssen, um für alle Kosten aufkommen zu können. Trotz dieser Schwierigkeiten würde er die Rückkehrhilfe aber weiterempfehlen. Er gab an, dass er und seine Ehefrau von den Einnahmen aus seinem Geschäft, welches er expandieren möchte, leben können. Seine Zukunft sieht er heute in seinem Heimatland.

Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.

SEM/IOM, Juni 2019

